

## Schiffsbau wie vor 5 000 Jahren

„Friendship International“ organisiert Ausstellung in der Abtei Neumünster

Der Schiffsbau hat in Bangladesch eine mehr als 5 000 Jahre alte Tradition. Gebaut werden die Schiffe und Boote immer noch wie zur Zeit der Phönizier. Zudem besaß das Land die größte Flotte von Binnenschiffen auf der Welt. Allerdings befindet sich das Handwerk auf dem absteigenden Ast.

Informieren über den Schiffsbau kann man sich zwischen dem 22. Juli und dem 19. September in der Abtei Neumünster in Luxemburg. Dort werden die alten Traditionen im Rahmen einer Ausstellung von der Hilfsorganisation „Friendship International“ vorgestellt.

Die Ausstellung wird in ganz Europa gezeigt. Zu sehen war sie u. a. in den Marienmuseen in Paris und Brest. Zurzeit kann sie in der Bretagne besichtigt werden.

Die Boote und Schiffe werden nicht alle in Originalgröße ausgestellt, sondern es handelt sich zum größten Teil um Miniaturen, die allerdings zu 100 Prozent originalgetreu nachgebaut wurden. An den zehn ersten Ausstellungstagen haben die Besucher auch die Möglichkeit, drei Schiffsbauern aus Bangladesch bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Ausstellung kann in zwei Sälen in der Abtei Neumünster besichtigt werden. In einem dritten Saal informiert „Friendship International“ über ihre Aktivitäten. Außer-



Sie informierten über die Projekte der Hilfsorganisation: Roger Spautz (l.) und Marc Elvinger von „Friendship Luxemburg“ und Runa Khan-Marre, Vorsitzende von „Friendship International Bangladesch“. (FOTO: RAYMOND SCHMIT)

dem wird die Umweltschutzorganisation „Greenpeace“ Fotos ausstellen.

„Friendship Luxemburg“ ist eine noch relativ junge Hilfsorganisation. Sie wurde 2006, ein Jahr nach einem Besuch von Großherzogin Maria Teresa und Kooperationsminister Jean-Louis Schiltz in Bangladesch, gegründet. Die Idee war es damals, eine internationale Struktur zu schaffen, um Entwicklungsprojekte zu unterstützen. Schwesternvereinigungen gibt es auch in anderen europäischen Ländern, z. B. in Großbritannien und Frankreich. In Deutschland soll demnächst eine weitere Organisation gegründet werden. Die Sektion Luxemburg ist seit 2008 offiziell vom Kooperationsministerium anerkannt.

hauptsächlich im Bereich der Weiberei.

Tätig ist „Friendship International“ inzwischen auch in Pakistan, und das besonders im Bereich der Gesundheit, indem die Hilfsorganisation mobile Kliniken zur Verfügung stellt. Diese Hilfsprogramme werden von der luxemburgischen Regierung unterstützt. Außerdem bietet die Organisation Hilfe für Flüchtlinge an, die vor den Taliban fliehen mussten.

In Bangladesch hat „Friendship International“ heute zwei Krankenhausschiffe im Einsatz, mit denen Mediziner einmal die Woche verschiedene Inseln aufsuchen. Auf sechs Inseln wurden auch weitere Grundschulen eingerichtet, und das hauptsächlich von „Friendship Niederlande“. Außerdem wurden zwei Berufsausbildungszentren geschaffen. Darüber hinaus liefert die Organisation auch Wasserpumpen in das Gebiet und bietet Informationen über die Ernährung und die Familienplanung an.

Die internationale Hilfsorganisation wurde ursprünglich 1998 in Bangladesch gegründet. 2000 liefen ihre ersten Aktivitäten an. In einer ersten Phase wurde ein Krankenhausschiff im Norden von Bangladesch eingesetzt. Dazu wurde ein französisches Schiff in ein schwimmendes Krankenhaus umgebaut, um in einer Region zu helfen, in der es keine Infrastrukturen gibt.

Heute ist „Friendship International“ außerdem im Bereich der Bildung tätig, weil es im Land praktisch keine Schulen gibt. Inzwischen wurden 50 Schulen auf einer Inselgruppe eingerichtet, in denen 3 500 Kinder und Erwachsene unterrichtet werden. Die Hilfsorganisation bietet außerdem eine Berufsausbildung an, und das

Seit dem vergangenen Jahr ist „Friendship International“ auch im Süden von Bangladesch aktiv. Dort unterstützt die Hilfsorganisation ein Wiederaufbauprogramm für Wohnungen. Gleichzeitig werden eine Schule und Gesundheitseinrichtungen gebaut. In der Region waren vor Jahren durch einen Wirbelsturm zahlreiche Häuser zerstört worden. (rsd)